



Strahlentherapie beim oralen Plattenepithelkarzinom der Katze: Informationen zur Studienteilnahme



Diagnose „Orales Plattenepithelkarzinom“ – was nun?

Katzen oralen Plattenepithelkarzinomen haben oft Schmerzen, möchten nicht mehr fressen, speicheln oder bluten sogar vermehrt aus ihrem Maul. Eine chirurgische Entfernung meist nicht möglich, deshalb werden diese Tumoren mittels Strahlentherapie behandelt.

Die Vorbereitung zur Strahlentherapie beinhaltet zunächst eine Computertomographie (CT) in Kurznarkose, bei der direkt eine Gewebeprobe aus dem Tumor entnommen wird. Durch diese diagnostischen Schritte wird sowohl die Tumorausdehnung als auch der Tumortyp bestimmt.

Da die Tiere mit oralem Plattenepithelkarzinom bereits zum Zeitpunkt der Diagnose bereits schlechter fressen, setzen wir allen unseren Patienten vorübergehend während der Behandlung eine Ernährungssonde (Ösophagussonde). Diese Sonde kann bei guter Pflege auch über einen längeren Zeitraum im Tier verbleiben, um entsprechend schnell auf Appetitlosigkeit reagieren zu können. Die Katzen können trotz der Ernährungssonde auch selbständig fressen, wenn sie das möchten.

Der Ablauf einer Strahlentherapie

Die Strahlentherapie findet an 3 aufeinanderfolgenden Tagen statt. Die Behandlungssitzung unter Kurznarkose dauert nicht lang, bis das Tier wieder komplett wach ist, vergeht etwa eine Stunde. Die Behandlung selbst ist nicht schmerzhaft. Da die Bestrahlungen mit der neuen Technik nicht am Tierspital durchgeführt werden, sondern am Paul-Scherrer-Institut, bleibt ihre Katze für die 4 Tage stationär im Tierspital zur Betreuung.



Prognose

Ohne Bestrahlung ist die Prognose schlecht, in der Regel müssen die Tiere innerhalb weniger Wochen wegen zunehmender Symptome erlöst werden. Die Prognose nach Strahlentherapie bleibt vorsichtig, beträgt einige Monate bis zu einem Jahr. Mit dem neuen Protokoll hoffen wir auf eine bessere Tumorkontrolle, was jedoch nicht genau vorauszusagen ist.

Vor- und Nachteile einer Studienteilnahme

Unser Projekt will die möglichen Vorteile der innovativen ultraschnellen (FLASH) Protonenbestrahlung zur konventionellen Protonenbestrahlung beleuchten. Da es sich um ein sehr neues Verfahren handelt lassen sich die Erfolgsaussichten nicht voraussagen. Bisherige Studien haben gezeigt, dass bei den Patienten u.a. weniger Nebenwirkungen zu erwarten sind. Wir haben als Zielsetzung, die FLASH Protonenbestrahlung weiter zu erforschen und somit eventuell eine Möglichkeit zur Behandlung des oralen Plattenepithelkarzinoms der Katze zu finden. Bei Studienteilnahme unterstützen Sie unsere Forschung sowie zukünftige Patienten und profitieren von einem reduzierten Preis der Strahlentherapie und Nachkontrollen.

Kosten

Die Kosten belaufen sich auf die halben Kosten für die Abklärung, das heisst Bildgebung, Biopsie und Blutuntersuchung. Ab dem Zeitpunkt der Studienteilnahme fallen keine weiteren Kosten an.

Nachkontrollen

| | |
|--------------------------------|---|
| Klinische Nachkontrolle | Im ersten Monat Wöchentlich |
| | Im ersten Jahr Alle 3 Monate |
| Computertomographie | 6, 12 und 18 Monate nach Strahlentherapie |

Kontakt

Bei Fragen zur Bestrahlungsbehandlung im Allgemeinen, zum Vorgehen beim einzelnen Patienten oder die Studie betreffend, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

| | |
|--------------------------------------|---|
| Direktkontakt Radio-Onkologie | Telefon: +41 44 635 95 55 Dr. med. vet. Maximilian Körner & med. vet. Jonas Brückner E-Mail: onkologie@vetclinics.uzh.ch |
|--------------------------------------|---|